Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.11.2021
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0251/21

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.12.2021	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.12.2021	öffentlich
Stadtrat	27.01.2022	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2021

1. Gesamteinschätzung konsumtiver Haushalt

1.1 Ergebnishaushalt

In folgender Übersicht sind die Eckpunkte der gesamtstädtischen Ergebnisrechnung dargestellt und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ist per 30.09.2020	Ist per 30.09.2021
Ordentliche Erträge	561.207.810	569.141.910
Ordentliche Aufwendungen	-553.100.453	-554.329.879
Ordentliches Ergebnis	8.107.357	14.812.031
Außerordentliche Erträge	8.334.885	11.461.377
Außerordentliche Aufwendungen	-2.735.123	-1.581.015
Außerordentliches Ergebnis	5.599.762	9.880.363
Teilabschluss (vor Berücksichtigung ILV)	<u>13.707.117</u>	<u>24.692.394</u>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	19.563.743	17.842.983
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-19.563.836	-17.833.874
<u>Ergebnis</u>	<u>13.707.026</u>	<u>24.701.504</u>

Gesamtstädtisch betrachtet weist das ordentliche Ergebnis per 30.09.2021 ein positives Ergebnis in Höhe von 14.812.031 EUR aus. Bei der Bewertung dieses Ergebnisses sind jedoch insbesondere aperiodische Ertragsbuchungen zu beachten. Unter anderem wurde die Dezemberrate des FAG mit 26 Mio. EUR aufgrund der Corona-Pandemie auf den Mai vorgezogen.

1.1.1 Ergebnisrechnung per 30.09.2021

Im Nachfolgenden wird auf die Erfüllung der Ertrags- und Aufwandspositionen in der Ergebnisrechnung zum Berichtszeitpunkt 30.09.2021 gegenüber dem anteiligen fortgeschriebenen Planansatz eingegangen. In der Anlage 1 wird die Ergebnisrechnung nach Positionen sowie nach Planansatz, fortgeschriebenen Plan und Ist per 30.09.2021 dargestellt.

Im Bereich Steuern und ähnlichen Abgaben liegt der Erfüllungsgrad zum Berichtszeitpunkt 30.09.2021 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz bei 64,72 %. Es wird mit Mindererträgen bei der Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Einkommensteuer sowie bei den Leistungen aus dem Ausgleich von Sonderleistungen bei der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe in Höhe von ca. 5 Mio. EUR gerechnet. Mehrerträge werden bei der Gewerbesteuer prognostiziert, wobei hier noch immer die Gewerbesteuererwartung unter dem Niveau vor Corona liegt. Per 31.12.2021 rechnet die Landeshauptstadt Magdeburg mit einer Erfüllung von bis zu 105 %.

Per 30.09.2021 liegt der Erfüllungsgrad der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen bei 85,40 %. Es konnten Mehrerträge bei den Zuweisungen vom Land im DKKiFöG erzielt werden. Zudem kann bei den Zuweisungen vom Land im DKSTÄDTEBAU mit Mehrerträgen gerechnet werden. Insgesamt wird von einer Erfüllung zu 100 % per 31.12.2021 ausgegangen.

Die sonstigen Transfererträge wurden mit 101,97 % zum 30.09.2021 erfüllt. Insgesamt werden die Transfererträge per 31.12.2021 zu ca. 127 % erfüllt.

Mit einer Erfüllung von 78,71 % sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte per 30.09.2021 erfüllt. Im Bereich der sonstigen Verwaltungsgebühren wird mit einem Mehrertrag unter anderem für Großbauvorhaben gerechnet. Zum 31.12.2021 wird eine Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte von ca. 101 % prognostiziert.

Eine Erfüllung der privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist mit 70,20 % zu verzeichnen. Bis zum Jahresende wird die Erfüllung auf ca. 93 % geschätzt. Diese Entwicklung ist zum einen auf pandemiebedingte Mindererträge bei den Eintrittsgeldern der städtischen Schwimmbäder und Freibäder zurückzuführen. Zum anderen sind bis zum 31.12.2021 Mindererträge aus Kostenerstattungen vom Land nach dem Aufnahmegesetz und im Deckungskreis HzE zu erwarten.

Die sonstigen ordentlichen Erträge wurden per 30.09.2021 zu 71,62 % erfüllt. Per 31.12.2021 wird mit einer Erfüllung von ca. 98 % ausgegangen.

Über dem anteiligen fortgeschriebenen Planansatz liegen mit 92,63 % die Finanzerträge zum 30.09.2021. Hier sind Mehrerträge bei den Gewinnanteilen an verbundenen Unternehmen ausschlaggebend.

Die ordentlichen Erträge erreichen in Summe 76,08 % und werden derzeit zum 31.12.2021 mit einer Erfüllung von ca. 101 % kalkuliert.

In den Positionen Personalaufwand und Versorgungsaufwendungen liegen die Erfüllungen zum Berichtszeitpunkt 30.09.2021 bei 69,67 % bzw. 72,81 %. Der fortgeschriebene Planansatz wird per 31.12.2021 zu 99,2 % erfüllt.

Eine Untererfüllung zum Berichtszeitpunkt ist bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 48,14 % zu verzeichnen. Hier werden Minderaufwendungen bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens und der Grundstücke sowie in unterschiedlichen Bereichen der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im DKSTÄDTEBAU per 31.12.2021 prognostiziert. Zum Jahresende 2021 wird derzeit mit einer Aufwandserfüllung von ca. 94 % kalkuliert.

Die Transferaufwendungen und Umlagen erreichen zum Stichtag 30.09.2021 einen Erfüllungsgrad von 75,81 %. Zum Jahresende wird mit einer Erfüllung der Aufwandsposition von 100 % gerechnet.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden zu 69,16 % ausgeschöpft. Zum Jahresende wird von einer Inanspruchnahme der Aufwendungen in Höhe von ca. 96 % ausgegangen.

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen wurden mit 42,33 % in Anspruch genommen. Dies ist auf die geringen Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Die Inanspruchnahme der Aufwendungen wird mit ca. 63 % bis zum 31.12.2021 prognostiziert.

Die bilanziellen Abschreibungen weisen zum 30.09.2021 keine Auffälligkeiten aus. Die Buchungen sind unterjährig vorläufig, so dass die Erfüllung bei 75,01 % liegt. Die Darstellung der tatsächlichen Abschreibungen erfolgt zum Jahresende in Abhängigkeit der bilanziellen Vermögenswerte.

Die ordentlichen Aufwendungen erreichen insgesamt eine Höhe von 70,96 %. Per 31.12.2021 wird mit einer Erfüllung von ca. 98 % ausgegangen.

Bei den außerordentlichen Erträgen wurde per 30.09.2021 eine Erfüllung von 277,60 % verzeichnet. Hier wurden insbesondere bei den Buchgewinnen und übrigen Ausschüttungen Mehrerträge (Abrechnung ÖDA - MVB) verbucht. Die außerordentlichen Aufwendungen weisen per 30.09.2021 einen Erfüllungsstand von 27,17 % aus.

1.1.2 Budgetabrechnung per 30.09.2021

In der Anlage 2 wird die zahlenmäßige Abrechnung der vertikalen Budgets ausgewiesen.

Die Erfüllung der Budgets, bezogen auf den fortgeschriebenen Planansatz für das Jahr 2021, liegt per 30.09.2021 bei 75,8 %. Im Budget 1 wird ein Mehrbedarf von ca. 700.000 EUR angemeldet. Insbesondere wird im Fachbereich 32 ein Minderertrag in Höhe von ca. 680.000 EUR prognostiziert. Im Budget 2 wird mit Mehrerträgen in Höhe von 410.000 EUR gerechnet. Im Budget 4 werden Mindererträge von ca. 280.000 EUR angezeigt. Per 31.12.2021 wird für das Budget 7 mit einem erheblichen Minderertrag in Höhe von 8 Mio. EUR gerechnet.

1.1.3 Deckungskreise per 30.09.2021

Im Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (**DKHZE**) werden per 31.12.2021 Mindererträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR prognostiziert. Diese entstehen vorrangig im Bereich der Landeskostenerstattungen für UMA-Leistungen, da hier die Anzahl der unbegleiteten Minderjährigen seit 2018 kontinuierlich sinkt.

Im Deckungskreis Soziales (**DKSOZ**) entsteht voraussichtlich zum Jahresende ein Minderbedarf in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Der Minderbedarf resultiert unter anderem aus der Minderung der Ausgaben für die Kosten der Unterkunft. Daraus ergibt sich ein geminderter Bundesanteil. Zudem sind die zugewiesenen Personen und die Pauschale rückläufig.

Der Prognosewert im Deckungskreis Verzinsung von Steuererstattungen (**DKSTEUER**) berücksichtigt die großen Abgänge von Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuerergutschriften und die geringen Zugänge bezüglich der Begrenzung des Zinslaufes bis derzeit 31.12.2018 (Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum § 233a AO). Es wird mit einem Minderertrag in Höhe von 2,9 Mio. EUR gerechnet.

Im Deckungskreis Zinsaufwendungen an den Kreditmarkt (**DKKREDIT**) wird mit Minderaufwendungen aufgrund der derzeitigen Marktlage und -entwicklung in Höhe von 3,7 Mio. EUR gerechnet.

Im Deckungskreis Gewerbesteuererinnahme/-umlage (**DKGWU**) wird ein Mehrertrag in Höhe von ca. 9,9 Mio. EUR erwartet. Der prognostizierte Mehrertrag liegt aber noch unter dem Niveau vor Corona.

Mindererträge in Höhe von 1,1 Mio. EUR werden im Deckungskreis Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (**DKEÜERA**) prognostiziert. In 2021 kommt es aufgrund des Bauverzuges zu verzögerten Rechnungslegungen an die DB AG und somit zu einem geringeren Ertrag.

Im Deckungskreis Städtebauförderung (**DKSTÄDTEBAU**) wird per 31.12.2021 ein Minderbedarf in Höhe von ca. 8,3 Mio. EUR prognostiziert. Die Abweichungen begründen sich in den Minderbewilligungen sowie der verspäteten Bewilligungsbescheide, die nicht mehr in den Haushaltsplan eingearbeitet werden konnten.

1.2 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus laufender Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2020	Ergebnis per 30.09.2021
Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	501.984.950	523.185.401
Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	-512.763.807	-518.626.925
<u>Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit</u>	<u>-10.778.857</u>	<u>4.558.478</u>

In der Finanzrechnung laufende Verwaltungstätigkeit spiegeln sich die liquiden Auswirkungen der im Quartalsbericht erläuterten Erträge und Aufwendungen wider. Da in der Ergebnisrechnung teils schon Erträge und Aufwendungen gebucht, aber noch nicht zahlungswirksam geworden sind, ergeben sich differenzierte Betrachtungen zwischen dem ordentlichen Ergebnis und dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.

1.3 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus der Finanzierungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2020	Ergebnis per 30.09.2021
+Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonst. Einz. Finanztätigkeit.	21.212.900	55.113.800
-Auszahlungen für Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonst. Ausz. Finanztätigkeit.	-12.125.742	-11.793.571
=Saldo aus Finanzierungstätigkeit für Investitionen	9.087.158	43.320.229
+Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	4.320.000	8.220.000
-Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0	-30.411.000
=Saldo aus Kreditfinanzierung	4.320.000	-22.191.000
=Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.407.158	21.129.229
+Einzahlung aus Tilgung von gewährten Ausleihungen	164.816	155.339
-Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	-12.197	0
=Saldo aus Ausleihungen	152.619	155.339
<u>Summe Saldo aus Finanzierungstätigkeit und Ausleihungen</u>	<u>13.559.777</u>	<u>21.284.568</u>

Das Ergebnis (einschließlich Liquiditätskredite) ist positiv. Die Kredittilgungen liegen zum 30.09.2021 unter den Kreditaufnahmen.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden bisher Investitionskredite in Höhe von 55,1 Mio. EUR aufgenommen, die der Finanzierung der allgemeinen Investitionstätigkeit dienen. Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2020 in Höhe von 46,6 Mio. EUR wird voraussichtlich im IV. Quartal 2021 und/oder im I. Quartal 2022 in Anspruch genommen werden und dient ebenfalls der allgemeinen Finanzierung der Investitionstätigkeit. Auch die Kreditermächtigung der Haushaltssatzung 2021 in Höhe von 55,6 Mio. EUR wurde bislang noch nicht in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung erfolgt im nächsten Jahr bedarfsorientiert.

1.4 Gesamteinschätzung investiver Haushalt – Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit

Das Ergebnis des investiven Haushaltes per 30.09.2021 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2020	Ergebnis per 30.09.2021
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	31.851.371	42.768.016
Auszahlungen für eigene Investitionen	61.988.950	130.157.329
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-30.137.579</u>	<u>-87.389.313</u>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt 2021 zeigt per 30.09.2021 gesamtstädtisch ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. 87,4 Mio. EUR. Bis einschließlich 30.09.2021 wurden erst ca. 16,2 % der Einzahlungen (aus laufendem HH, ÜPL/APL und HH-Resten) realisiert. Bei den Auszahlungen liegt der Erfüllungsgrad bei 34,6 % (aus laufendem HH, ÜPL/APL und HH-Resten). Somit stehen Mindereinzahlungen in Höhe von ca. 220,6 Mio. EUR Minderauszahlungen von ca. 246,3 Mio. EUR gegenüber.

Die Ist-Einzahlungsquote ist im Vergleich zum 31.08.2021 (15,2 %) mit 16,2 % geringfügig gestiegen. Bezogen auf die Haushaltseinnahmereste beträgt die Ist-Einzahlungsquote insgesamt 18,1 %. Ohne Berücksichtigung der FAG-Zahlungen liegt die Einzahlungsquote lediglich bei rund 11,2 %. Es steht noch ein Großteil der Einzahlungen, insbesondere im Dezernat III (63,2 Mio. EUR), im Dezernat IV (52,8 Mio. EUR) und im Dezernat VI (83,5 Mio. EUR) aus. Insgesamt resultieren hieraus somit rund 200,0 Mio. EUR, also ca. 90,4 % der Mindereinzahlungen. Dies begründet sich überwiegend durch trotz Bewilligung ausstehender Fördermitteleinzahlungen in Folge der Verzögerungen bei der Bauausführung. Die Auswertung des Dezernates VI berücksichtigt auch Maßnahmen, die unter Berücksichtigung von Städtebaufördermitteln und unter Federführung des Amtes 61 umgesetzt werden (Städtebaumaßnahmen).

Die Ist-Auszahlungsquote ist im Vergleich zum 31.08.2021 (30,4 %) mit 34,6 % etwas stärker gestiegen. Bezogen auf die Haushaltsausgabereise beträgt die Ist-Auszahlungsquote 53,0 %. In den Dezernaten I, V und VI wurden inzwischen mindestens ca. 30 % des Planansatzes verausgabt, im Dezernat IV sowie im BOB über 50%. Bezogen auf die zuständigen Dezernate stellen sich die Summen der verbleibenden Minderauszahlungen wie folgt dar:

- 96,7 Mio. EUR im Dezernat VI – Auszahlungsquote 35,8 %, davon im
 - Tiefbauamt 71,5 Mio. EUR und im
 - Stadtplanungsamt (Städtebau) 24,9 Mio. EUR.
- 58,2 Mio. EUR im Dezernat III - Auszahlungsquote 7,5 %.
- 49,5 Mio. EUR im Dezernat IV – Auszahlungsquote 54,3 %, davon im
 - Fachbereich Schule und Sport 45,0 Mio. EUR, im
 - Fachbereich Kunst und Kultur 4,0 Mio. EUR und im
 - Fachbereich Stadtgeschichte und Historische Sammlungen 0,5 Mio. EUR.

Dies korrespondiert mit den oben genannten Verzögerungen bei den Einzahlungen.

Im investiven Deckungskreis Städtebau sind im Jahr 2021 ca. 32,2 Mio. EUR Auszahlungen (ca. 10,0 Mio. EUR laufender HH, ca. 21,4 Mio. EUR HH-Rest sowie ca. 0,8 Mio. EUR ÜPL/APL) und ca. 7,7 Mio. EUR Einzahlungen (ca. 5,5 Mio. EUR laufender HH und ca. 2,2 Mio. EUR HH-Rest) geplant. Aufgrund fehlender Bewilligungen wurden bei den Auszahlungen insgesamt rund 1,5 Mio. EUR gesperrt. Die Höhe der verfügbaren Auszahlungen vermindert sich hierdurch auf rund 30,7 Mio. EUR.

Zum 30.09.2021 sind erst 19,0 % der Auszahlungen erfolgt (5,8 Mio. EUR) und es liegen noch keine Einzahlungen vor. Die Mittelabrufe erfolgen jedoch in der Regel erst zum Ende des Haushaltsjahres.

Es wurde eine Fördermitteltabelle (**Anlage 3**) über alle veranschlagten Fördermittel (Einzahlungen) des Haushaltsjahres 2021 zusammengestellt (ohne FAG-Investitionspauschale). Hierbei wurde der fortgeschriebene Planansatz berücksichtigt, d. h. die Mittelherkünfte „laufender Haushalt“, „ÜPL/APL“ sowie „Haushaltseinnahmereste“. Die Kassenwirksamkeit der Fördermittel (Ist per 30.09.2021) mit einer Fließquote von 9,14 % zeigt, dass eine sehr deutliche Differenz zum Haushaltsplan 2021 besteht.

Die Gründe dafür liegen bei Verzögerungen im Bauablauf oder in der Bauausführung und an langwierigen Verfahren bis zur Bewilligung bzw. Auszahlung der Fördermittel. Weitere Differenzen werden durch die Abweichungen von Bewilligungen von der Planung verursacht. Bei den Maßnahmen „Neubau GS W.-Kobelt-Str.“ sowie „Erweiterung/Neubau GS Ottersleben“ ist der Eingang von Fördermitteln auch für 2021 fraglich, da seitens des Landes weiterhin keine Signale hinsichtlich einer Unterstützung von Schulneubauten ausgingen. Auch die vorgesehenen Einzahlungen aus PMO-Mitteln können nicht realisiert werden. Allerdings erhält die LH MD 2021 aus der „Kommunalspauschale“ des FAG eine zusätzliche Zahlung in Höhe von insgesamt rund 8,1 Mio. EUR, die zur Gegenfinanzierung der „Erweiterung GS Brückfeld“ sowie der „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ eingesetzt werden soll.

Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2021 per 30.09.2021 liegt bei 42,86 %. Es wurden per 30.09.2021 19.895.806,69 EUR kassenwirksam (9,14 %).

Fördermittel 2021	Ist per 30.09.2021	Bewilligungsquote	Fließquote
217.743.641,90 EUR	19.895.806,69 EUR	42,96 %	9,14 %

Des Weiteren ergeben sich per 30.09.2021 auch Mindereinzahlungen in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR auf die im Haushaltsplan 2021 veranschlagten Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge. Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 aus den erhobenen Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen insgesamt Einzahlungen in Höhe von 479.590,51 EUR realisiert. Bei einem fortgeschriebenen Planansatz (inkl. HH-Rest, ÜPL/APL) in Höhe von 2.376.600 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 20,2 %. In diesem Zusammenhang spielt die geänderte künftige Rechtslage zur Erhebung der Straßenausbaubeiträge eine Rolle. Im Haushaltsjahr 2021 werden noch Einzahlungen aus der Erstattung des Landes nach § 18a Abs. 4 KAG LSA erwartet, welche den Entfall von Straßenausbaubeiträgen nach deren Abschaffung kompensieren sollen.

In der Vorausschau der Fachbereiche/Ämter auf den 31.12.2021 und den Jahresabschluss 2021 wurden per 30.09.2021 voraussichtlich neue zu übertragende investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von ca. 152,5 Mio. EUR angezeigt. Dies entspricht einer Übertragungsquote von ca. 40,5 %. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre ist einzuschätzen, dass die Höhe der zu übertragenden investiven Auszahlungsermächtigungen zum Jahresende noch höher ausfallen wird. Seit 2017 beträgt der Anteil der übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen am fortgeschriebenen Planansatz mehr als 50 % mit eher steigender Tendenz. Gleichzeitig werden von den Fachbereichen/Ämtern zu übertragende investive Einzahlungsermächtigungen in Höhe von ca. 146,3 Mio. EUR angezeigt.

2 Ausblick auf das Jahresergebnis 2021

Das Haushaltsjahr 2021 ist, wie bereits das Haushaltsjahr 2020, von der Corona-Pandemie geprägt. Durch den Lockdown im ersten und zweiten Quartal 2021 und der damit verbundenen Schließung ganzer Wertschöpfungsketten, sowie der Schließung der städtischen Einrichtungen

besteht ein indirektes und direktes Risiko für den Haushalt 2021 der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ausgehend vom Fehlbedarf für 2021 in Höhe von 31,3 Mio. EUR wird nach derzeitiger Einschätzung von einem annähernd ausgeglichenen Jahresergebnis 2021 ausgegangen. Dieser Einschätzung liegen im Wesentlichen folgende Einflussfaktoren zu Grunde:

- Eine verbesserte Steuerprognose (Steuereinbruch verringert)
- Der beabsichtigte Ausgleich der coronabedingten Gewerbesteuererminderungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR.
- Die Rückbuchung nicht verbrauchter Zuschüsse der MVB in Höhe von 5,8 Mio. EUR.
- Die deutlichen Sparmaßnahmen aller Dezernate auf Grund der Ausnahmesituation Corona.

Nur auf Grundlage der genannten einmaligen Einflussfaktoren ist ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis möglich.

Holger Platz

Anlagen:

Anlage 1 – Ergebnisrechnung

Anlage 2 – Übersicht Budgets

Anlage 3 – Fördermittelübersicht